



An das
Präsidium des Österreichischen Nationalrates
1. Präsident Univ. Prof. Dr. Andreas Kohl
Dr. Karl Renner Ring 3
A-1010 Wien
per E-Mail: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Wien, 27.7.2005

Stellungnahme der österreichischen Fachhochschul-Konferenz (FHK) zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Forschungs- und Technologieförderungsgesetz (FTFG) geändert wird

Sehr geehrter Herr Präsident!

Namens der FHK bedanke ich mich sehr herzlich für die Möglichkeit, zum gegenständlichen Gesetzesentwurf eine Stellungnahme abzugeben und bitte Sie, sehr geehrter Herr Präsident, um wohlwollende Unterstützung unseres Anliegens.

1) Bemerkung vorweg:

Die vorliegende Novelle zum FTFG ist aus Sicht der FHK nach Maßgabe der folgenden Anmerkung grundsätzlich zu begrüßen. Positiv wird seitens der FHK vor allem die Neuregelung in § 11 FTFG gesehen, dass die "Förderung der wissenschaftliche Forschung" insbesondere durch "Förderprogramme im Bereich der anwendungsorientierten" F&E zu erfolgen hat.

2) zur Delegiertenversammlung (§ 6 FTFG):

Mit der Umstellung der Studien in das zweistufige System (Bakkalaureat/Magister) verschwinden formal die Unterschiede zwischen den Systemen Universität und Fachhochschule. Die Universitäten werden im Grundstudienbereich vermehrt auf Berufsrelevanz achten, die Fachhochschulen müssen Ausbildungen anbieten, die eine Durchlässigkeit zu Universitätsstudien gewähren. Ähnlich wird auch die klare Abgrenzung in der Forschung, Grundlagenforschung an Universitäten und angewandte Forschung, welche dem fachhochschulischen Leitbild immanent ist, an

Fachhochschulen, zunehmend verschwimmen. Im Sinne eines gemeinsamen Hochschulsektors und einer effizienten Innovationskette wäre es sehr wichtig, dass auch die Fachhochschulen in die Entscheidungsbildung bzgl. Forschungsstrategien miteingebunden sind.

In diesem Sinne wäre es konsequent, im Zuge der aktuellen Novellierung des FTFG, § 6 Abs 1 FTFG dahingehend abzuändern, dass auch eine Vertreterin oder ein Vertreter der österreichischen Fachhochschul-Institutionen einen Sitz in der Delegiertenversammlung eingeräumt bekommt.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung und verbleibe,

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Jungwirth', with a long, sweeping flourish extending downwards and to the right.

Prof. Mag. Werner Jungwirth
Präsident

cc: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (per E-Mail: martina.hoellrigl@bmvit.gv.at)